

Dr. Hamer an Freunde

Dr. med. Mag. theol. Ryke Geerd HAMER

03. Januar 2010

Liebe Freunde der Germanischen

Unsere Medizinwelt wird immer verrückter und – krimineller!

Es passieren Dinge, man kann ruhig sagen: Verbrechen, die früher undenkbar gewesen wären.

Auch wenn ich mich zum xten-Mal wiederhole:

Seit 29 Jahren dürfen alle Israelis und Juden der Welt mit der Germanischen ihren Krebs überleben – mit 98%iger Überlebensrate – und zwar ohne Chemo.

Dagegen sterben 98% der nichtjüdischen Patienten bei Krebs - mit Chemo - wie alle Statistiken zeigen. Dieses Verbrechen, dem in Deutschland aus religiösem Wahn schon Millionen Patienten zum Opfer gefallen sind, übertrifft weltweit alle Megaverbrechen unseres Globus an Niedertracht. Eine Kanadische Ärztin schrieb: „…In Kanada sind alle Onkologen-Chefs jüdischen Glaubens, die alle Nichtjuden mit Chemo umbringen.“

Bei Aids sehen wir die gleiche Handschrift:

Auch hier haben alle Rabbiner der Welt seit 27 Jahren gewußt, daß Aids nur ein Smegma-Allergietest ist, nicht mehr als Apfelsinen- oder Kirschen-Allergie.

Trotzdem wurden auch hier Millionen Menschen mit AZT-Chemo vernichtet, aber quasi kein einziger Jude.

Schweinegrippe – in Wirklichkeit Chip-Injektion.

Ich erinnere nochmal daran, daß man bereits 2007 in Kurdistan, nahe der irakischen Grenze, eine flächendeckende Chip-Injektion gemacht hat – unter dem Vorwand, es bestehe Vogelgrippe-Epidemie. Und die gleichen Chip-Spritzen, die für die Vogel-grippe geeignet waren, sind natürlich auch für die Schweinegrippe geeignet, und werden auch demnächst für die „Mäusegrippe“-Chipimpfung geeignet sein, denn es sind ja immer noch die gleichen. Hauptsache: Man kriegt die mit der Propaganda-presse/Medien irgendwie in die Bevölkerung flächendeckend hinein.

Über so viel Verlogenheit und Menschenverachtung kann man nur sagen:

Sie kommen immer aus der gleichen Ecke und haben immer das gleiche Ziel:

Die Weltherrschaft. Und wenn man sich nur diese drei aus religiösem Wahn verbrochenen Bevölkerungsdezimierungen einmal vor Augen hält, wird wohl klar, wohin die Reise geht oder gehen soll.

Daher ist wohl die Frage erlaubt:

Bekommen bereits alle Patienten, die heute durch eine Klinik gehen, heimlich eine Chip-Injektion? Ich vermute ja. Das würde bedeuten, daß man diese armen Menschen nicht nur zu jedem beliebigen Zeitpunkt und von jeder beliebigen Stelle der Welt per Satellit umbringen kann, sondern daß man mit dem injizierten Chip auch jede x-beliebige Pandemie konstruieren kann.

Wie das aussieht (Propaganda!!) das haben wir ja gerade erlebt.

Und welcher betrügerischer Schwindel es war, haben uns ja die Polen vorgeführt, an deren Grenzen die Schweinegrippe aus „unerklärlichen Gründen“ halt gemacht hat, natürlich auch vor allen jüdischen Häusern. Aber so kann man auch in Zukunft z.B. jeden Regimekritiker per Satellit umbringen.

Ich selbst habe schon bei einigen Patienten erlebt, die nach ihrem Krebs wieder völlig gesund waren, aber dann doch plötzlich verstorben sind. Sicher, ein Teil von ihnen verstarb unter den Zeichen eines Myokardinfarktes, aber bei einigen gibt es überhaupt keine Erklärung – höchstens die, weil sie als Erfolgsfall der Germanischen extrem gestört hätten. (Tenor: War bei Hamer – gestorben am…).

In jüngster Zeit wieder zwei Fälle, in der Nähe von Memmingen (Ludwig Eberle und Susanne Rehkla). Auch hier ist der Verdacht nicht auszuschließen, daß die beiden Patienten unbemerkt einen Chip implantiert bekommen hatten, so daß man sie beide punktgenau ausknipsen konnte.

Natürlich fragt man: Wo ist der Beweis?

Nun, bisher werden die Beweise (Chips) sehr perfekt verhindert. Aber es ist nur eine Frage der Zeit, bis man die ersten Chips finden wird.

Allerdings dürfte es dann schon fast zu spät sein. Denn bevor die Chip-Mörder sich überführen lassen, schlagen sie um sich und veranstalten Massenexekutionen, die dann von der Propaganda-Gossenjournalie wieder zu Pandemien umgelogen werden.

Kleines Beispiel:

Hamer hat bewiesen, daß Aids nur ein alberner Smegma-Allergie-Test ist, was alle Rabbis seit 27 Jahren gewußt haben.

Die Universität Graz (Kinderklinik, Zenz) schreibt: ich sei beweispflichtig dafür, daß Aids nur ein Smegma-Allergie-Test sei.

Genauso hat man es inzwischen 29 Jahre lang mit der Germanischen versucht, einfach die Beweislast umgedreht. Dann braucht man nur den Beweis nicht anzunehmen.

So wird man es auch mit dem Nachweis der Chips versuchen. Aber die Zeit läuft uns davon. Wenn man erst heimlich alle Patienten gechipt hat, kann man auf einen Schlag die gesamte nichtjüdische Weltbevölkerung einfach ausknipsen.

Wir müssen daher alles dransetzen, die Chip-Injektionen nachzuweisen, daß z.B. (alle?) Patienten, die durch ein Krankenhaus gehen /gegangen sind, auf Anordnung des jüd. Onkologen-Chefarztes einen Chip gesetzt bekommen haben.

Wir müssen überall publik machen, daß

- Jüdische Patienten keine Chemo bekommen, aber ohne Chemo mit der Germanischen zu 98-99% überleben (siehe neuste israelische Statistik).

- Kein Jude an der lächerlichen Smegma-Allergie erkrankt.

- Kein Jude mit Schweingrippe-Chip injiziert wird.

Die große Frage muß lauten:

Was passiert in punkto Chip wirklich in unseren Krankenhäusern –

oder sogar bereits in unseren Arzt-Praxen?

Wird bereits ein großer Teil unserer Bevölkerung heimlich gechipt?

Es ist, glaube ich, bei diesem weltweiten religiösen Verbrechen der auserwählten Wahnsinnigen schon 5 Minuten vor 12 !!

Dr. Ryke Geerd Hamer